

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 25

Artikel: Zwei Herzensbrecher in Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605166>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Renate Fehrini

Zwei Herzensbrecher in Zürich

Gleich zweimal wurde Schönheitschirurg **Peter Hürzeler** (Hobby: Frauen) mit prominenten Damen aus dem Zürcher Nachtleben ertappt. Er verwöhnte die berühmteste Skandalliebesdienerin aus der Limmatstadt, **Mireille**, mit einem üppigen Nachtmahl bei sich zu Hause. Sie liessen 197 Flaschen Champagner durch ihre Kehlen rinnen, ver-

mit 800 Flaschen Wein, aber nur sehr wenig Wasser hinuntergespült und schliesslich mit 550 Schnäpsen verdaut. Da staunte selbst Nobelkoch **Max Kehl**. Kurz darauf amüsierte sich Schönheitschirurg **Peter Hürzeler** an einer Feier im Grand Hotel Dolder mit Blusenwunder **Monika Kaelin** und nahm zum allgemeinen Erstaunen keine Rück-



Grosser Appetit von Schönheitschirurg Peter Hürzeler (links) auf knusprige Mireille (rechts).

drückten 42 Kilo dazugehörendes Partygebäck, schlürften 140 Liter Buchstaben-Consommé und begossen 70 Kilo Pastete mit 15 Litern Cumberland-Sauce. Als Hauptgang wurden 180 Kilo Kalbsbraten mit 246 Kilo Saisongemüse und 85 Kilo Saffronrisotto serviert. Und zur Nachspeise schnabulierten sie 700 Stück Torten, was 98 Kilo Mehl, Zucker, Butter, Eier und Grand Marnier oder stolzen 56000 Kalorien entspricht. All dies wurde

sicht auf ihren ständigen Begleiter **Fritz Künzli**, der begreiflicherweise ein bisschen toupiert in einer Ecke sass, sondern tanzte stundenlang mit seiner Angebeteten Rock'n'Roll, bis die ersten lieblichen Pfeiftöne der Amseln vom nahegelegenen Golfplatz herüberklangen. Seine Exfreundin **Catherina Valente** bemerkte zu dieser abenteuergeschwängerten Eskapade: «So habe ich ihn nicht gekannt.»

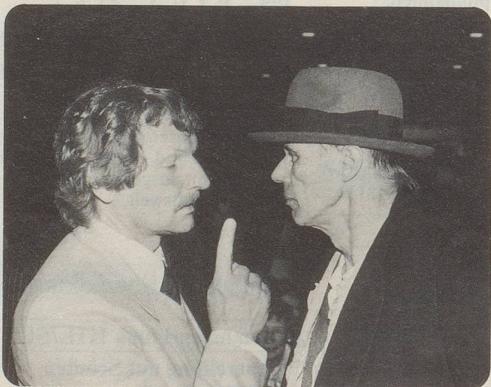


Amüsieren sich bei heißen Rock'n'Roll-Klängeln: Monika Kaelin (links) und Schönheitschirurg Peter Hürzeler (rechts).

Mit dem international renommierten Künstler **Joseph Beuys** (berühmt wurde er mit Filz und Fett) geht's unaufhaltbar aufwärts. Das bestätigte ihm nach der Eröffnung der Art 83 in Basel anlässlich eines Ausflugs auf das Jungfraujoch Schönheitschirurg **Peter Hürzeler**. Der Artist liess sich die Gelegenheit nicht entgehen und transportierte per Helikopter etliche Tonnen Granit und Eis nach Düsseldorf.

verpflanzung mittels Laserstrahlen und zusätzlichen Nuklearinfusionen diskutieren.

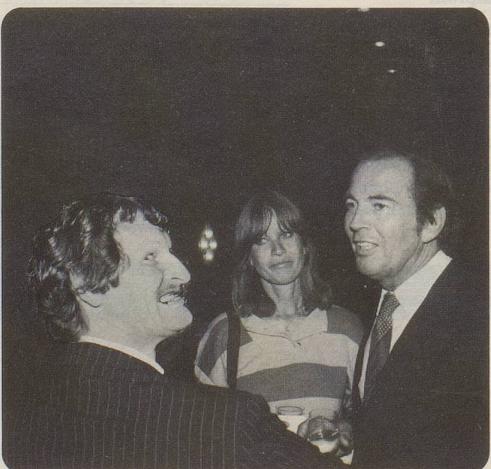
Auch berühmte Leute bleiben nicht vor Zahnschmerzen verschont. Das erfuhr letzte Woche Prominentenzahnarzt Dr. **Bruno Spielmann** am eigenen Bohrer. Ex-Bundeskanzler **Helmut Schmidt** kam völlig überraschend in die Praxisräumlichkeit



Peter Hürzeler (links) mit Aufsteiger Joseph Beuys (rechts).

Professor **Cristiaan Barnard** (61), Herzensbrecher aus Südafrika, weilte einmal mehr in Zürich, jedoch nicht ferienhalber. Er wollte mit seinem Schweizer Kollegen, Schönheitschirurg **Peter Hürzeler**, und der Zellintimbiologin **Françoise Rubartelli** über neue Methoden der Organ-

ten gestürmt, klagte über eine entgleiste Goldkrone, kurz darauf folgten **Walter Scheel** und Schönheitschirurg **Peter Hürzeler** (der steif und fest behauptete, seine Sekretärin hätte ihn angemeldet), und alle drei jammerten im Kanon über rasende Zahnschmerzen! Gelassen registrierte



Vertrauliche Gespräche im «Eden au Lac»: (von links nach rechts) Schönheitschirurg Peter Hürzeler, Zellintimbiologin Françoise Rubartelli und Skalpellmeister Cristiaan Barnard.

Stadtgespräch



Riesenandrang im Wartezimmer des Prominentenzahnarztes Dr. Bruno Spielmann: (von links nach rechts) Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt, Walter Scheel und Schönheitschirurg Peter Hürzeler.

der Zahndoktor die Situation und behandelte die geplagten Patienten gleichzeitig im Multipackverfahren.

Die Treppe des Hotels International glich einem aufgewühlten Ameisenhaufen. Photographen, Journalisten und Tausende von Schaulustigen erwarteten neugierig die illustren Gäste. Dann kamen sie. Umrahmt von einer Eskorte Kantonspolizisten auf schweren Motorrädern mit ohrenbetäubendem Sirenengeheul bahnte sich ein weißer Cadillac (geleast bei Nestlé) sanft durch die begeisterte Menge. Die chromstählernen Türen des Luxusschlittens wurden von superathletischen Bodyguards flink eine Handbreit geöffnet, und Prof. Dr. Henry Kissinger und sein Freund und Berater, Schönheitschirurg Peter Hürzeler, huschten, in kugelsichere Decken eingehüllt, durch

nigen hundert Gästen: Dr. Paul R. Jolles, Staatssekretär für Ausserwirtschaft in Bern, über dessen schwerfälliges Deutsch sich die Romands beim Essen von Mousse-au-chocolat lustig machten, alt Bundesrat Nello Celio, Grossimporiteur René Gils, Kakaoplantzer und Freizeit-Tierfänger Jürg Furrer mit Gemahlin, ferner der Chefredaktor des Wirtschaftsmagazins Nebelpalter Franz Mächer und Finanzjongleur Hanspeter Wyss.

Nicht dabei waren Regierungspräsident Alfred Gilgen, Eisprinzessin Denise Biellmann, Confiseur Richard Sprüngli und Kettenraucher Hermann Brodhag (er hat sich entschuldigt, da er als erster Sekretär einer neueroeffneten Malschule am gleichen Abend auf die Karibikinsel Haiti jetete, um sich nach taufrischen Modellgirls umzusehen).

Meinungsverschiedenheiten zwischen Crèmeschnittenfabrikant



Stargast
Henry Kissinger
(rechts)
mit Berater
Peter Hürzeler
(links).

den Blitzlichthagel der Presseleute in eine Sicherheitskabine hinter der Bühne. Sie kamen auf Einladung von Scharf-Tobler zum Symposium 1983, und der deutsch-amerikanische Wirtschaftsheiland sprach mit professioneller Brillanz über Schokolade, Kakao und Honig-törtchen. Er soll für seinen kurzen Auftritt 20000 Franken kassiert haben, Spesen selbstverständlich extra.

Ausserdem sah man unter den ei-

Christoph Gloor und dem Vanillekönig aus Birmensdorf Fredy Sigg, die sekundenschnell in Handgreiflichkeiten ausarteten, endeten fast in einer Saalschlacht, hätten nicht sofort beherzte Securitaswächter eingegriffen, um diesem scheußlichen Benehmen ein Ende zu setzen.

Photos:
Niklaus Stauss

Das besondere Buch aus dem Nebelpalter-Verlag

APPENZELLER WITZ UND ARKADISCHE SCHWEIZ-IDYLLIK

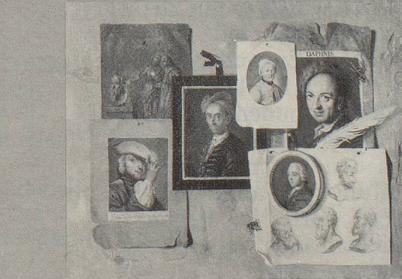
Ursprung und Weg eines helvetischen Charakterbildes von Peter Faessler

128 Seiten, Leinenband
Fr. 28.-

Das sorgfältige gestaltete Buch ist herrlich illustriert mit farbigen Landschaftsstichen, Titelseiten und Illustrationen aus alten Büchern sowie Porträts jener unzähligen Literaten, die über Appenzell als über die Schweizer Idylle im kleinen geschrieben haben und so das heutige Image von Inner- und Ausserrhoden vorgeprägt haben.

Appenzeller Witz und arkadische Schweiz-Idyllik

von Peter Faessler



Bei Ihrem Buchhändler
erhältlich